

Aktennotiz: StiASG, Rubr. 82, Fasz. 2; Papier, 3 beschriebene Seiten. **Dorsualnotiz:** Articul, so in regiments verlichung fürzhalten 1620; von späterer Hand (gestrichen): Cist. Wil[ensis] Litt. E, n^o 61.

BEMERKUNGEN

1. 1623 Januar 3. Regimentsverleihung. – Aktennotiz: StiASG, Rubr. 82, Fasz. 2. 5
 2. 1624 Januar 3. Regimentsverleihung. – Aktennotiz: StiASG, Rubr. 82, Fasz. 2.
 3. 1625 Januar 3. Regimentsverleihung. – Aktennotiz: StiASG, Rubr. 82, Fasz. 2.
 4. 1625 Januar 3. Regimentsverleihung. – Aktennotiz: StiASG, Rubr. 82, Fasz. 2.
 5. 1626 [Anfang Januar, ohne Tag]. Regimentsverleihung. – StiASG, Rubr. 82, Fasz. 2.
- Es folgen weitere Regimentsverleihungen, verbunden mit Regimentsrezessen, für viele folgende 10
Jahre bis 1796 – zum Teil recht umfangreiche Kataloge von Wünschen und Rügen, seltener Lob an
die Stadt Wil.

197. Wirteordnungen**1620 Oktober 29. – 1660 März 1.****a) Ordnung der Schild- und Zapfenwirte**

15

1620 Oktober 29.

Zu wissen unndt kundt gethun seye hiemit: Alß dann vil zyt unnd jar hero der
wyrts heüßern unnd wirtten halber alhie zu Wyl vilfeltige unnd große klagen für-
kommen unnd gehört worden, ouch aller hanndt unnglegenheiten unnd schäd-
liche unordnungen sich deßhalber zugetragen, das daruf der hochwürdig fürst 20
unnd herr, herr Bernhardt, abbte deß gotshuß Stt. Gallen etc., wie ouch statthal-
ter, schuldtheißen, ampts unnd unnparteysscher raath rathsam, ouch hochnot-
wendig sein geachtet, diß orts ein einsehen zethun, ouch ein rechte reformation
unnd ordnung anzerichten, damit gute policej erhalten, deß regiments wolfart ge-
furdert unnd schädliche unordnungen abgeschafft werdend. Zu einem solchen 25
end sind uff zuvor reife unnd ernstliche, ouch fleißige berathschlagung von ier
f[ür]stlich g[naden] wie ouch von parteyschen rath nachvolgenden artickel ge-
stellt, dieselben allen wirtten fürgehalten unnd vorgeleßen, inen binebens ouch al-
les ernsts unnd bei iren hierumb getonnen aiden jnngebunden worden, sölchen
unverbrüchlich nach z[...]tzen^a, zugelēben unnd nach zekommen. 30

[1] Deß ersten sollen tafern unnd schilt wirtsheüßer heißen und sein der Adler
in der Obern Vorstatt, der Storchen, die Kronnen, daß Rößli, alß Hannß Winck-
lers huß in der Undern Vorstatt, der Leüwen, daß alt Rößli, alß Thoma Riggen-
schwyler selligen huß daselbsten, der Wildman, Hirtzen unnd Wyß Krütz ufem
Hoff. 35

[2] Zum anndern sollen die schildt wirt mit allerlai beraitschafft unnd sachen,
so zu ainner sölchen wirtschaft gehörennd, ouch notwenndig, alßo verfast unnd

versechen sein, damit sy so^b wol frembde alß heimsche der gebür ouch eines ieden vermögen unnd begeren nach könnenden tractieren unnd beherbergen. Es sollen ouch die schilt wirt frembde unnd haimsche, darunder insonnderheit ouch die bilger begrifen, so bei innen jnn ze keren unnd herberg zenemmen begerenndt, fründtlich empfachen, willig unnd gern ze herberg annemmen, ouch ohne redliche unnd rechtmeßige ursachen die herberg niemandt abschlagen, bei verwürckung der wirtschafft unnd straff 5 lb d.

[3] Es sollen ouch für dz drit die schilt wirt einannderen die hochzeiten, gastereyen oder sonnst die leüt nit abziehen, bei straff unnd buß 5 lb d.

10 Deßgleichen sollen sy nach gestaltsame der schleg unnd leüfen speiß unnd tranckh denn leüten in einem rechten gelt geben, darinnen kein unmäßige teü- rung machen oder darüber ierem verdienen nach der oberkeitlichen straff endt- lich erwarten.

[4] Fernner unnd zum vierten sollen die schilt unnd zapffen wirt für raath er-
15 forderet unnd zu dem end beaidiget werden, daß sy nemlichen alle die iennigen, so gott lästerennd, übel fluchent unnd schwerenndt wie ouch alle frëffel unnd uffruoren, in sonnderheit aber die huorereyen unnd unzuchten, ouch verdeckt- liche unnd argwonische leüt der oberkeit angehend, deßgleichen zur zeit, da man beim gotsdiennst unnd in der kirchen ist, wie ouch wann man dz bet^c leü-
20 tet unnd abendts nach dem ave Maria alles unweßen, geschrai, juchsen unnd sin- gen abschaffend, nit weniger ouch zu keinner zeit dz psalmen singen, geigen unnd pfeiffen noch ouch dz spillen unnd tanntzen für gohn lassendt, dann well- che wirt das nit abstellen wurdend, ouch was der oberkeit anzegeben ist, nit an- geben tötend, die sollen in glicher gstraff unnd buß ston unnd sin wie die gots
25 lesterer, frëffler unnd mißhändler unnd nach darzu umb denn aid abgestrafft werden.

[5] So dann zum fünfften, so oft die schilt unnd zapffen wirt weyn einle- gennd oder ein oder mehr faß uß zuschenckhen anzeppfen wellennd, sollen sy schuld-
30 tigt sein zuvor dem oberbauwmeister bei ieren aiden, so sy der wurtschafft halber gethun, anzusaigen, was sy der wyn biß in keller kostet, darauf nach ge- staltsame der sach einem schilt wirt nit mehr dann uf die maß ein kreützer unnd einem zapffen wirt zwen pfening fürsclag zugelassen unnd vergundt sein las- sen.

Wover ouch ein schilt oder zapffen wirt im herbst trüebein wyn einkouffte
35 oder sunst ein großen kauff deß lauterer wynß thäte, denn er nit gleich anngendts uß schennckhen, sonnder lanng ligen lassen welte unnd erst zu der zyt, wann er inne uß schenncken bedacht, dem oberbuwmeister angebe, wirdt alß dann sol- cher wyn von der oberkeit nach selbiger zeit gmainen keüffen unnd leüffen ta- xiert unnd geschätzt werden.

40 Es möcht aber ein wirt so ringen unnd schlechten wyn kouffen unnd uß schennckhen wellen, wurd imme derselbig taxiert werden. ^d-Beinebenß auch, welcher weyn jnkhoufft, was massen und gestalt der sige, solle er denselbigen wi- derumb us schenckhen, hinweg geben und verwyrththen ohnne vermischet, veren- deret und verfelscht, bei buoß 10 lb d. ^{-d}

Da aber einer hierinnen ungehorsam erfunden wurde, derselbig solle die taffern, deßgleichen denn zapffen verwürckht haben unnd nach darzu der oberkeitlichen straff erwarten.

[6] Nit weniger zum sächsten sollen bei verwürckhung deß zapffens unnd 10 lb d. straff die zapffen wirt den gesten gar kein warmß geben, sonnder allain 5
këß unnd brot.

[7] Es sollen ouch zum sibennenden die schilt unnd zapffen wirt ein ganntzes jahr ein gennden zapffen haben, ze buß 10 lb d., es seye dann sach, es werde einem uß bewegennden ursachen von baiden oberkeiten nachgelassen.

[8] Weiter unnd zum achten ist allain bim zapffen zeschenckhen nachvol- 10
gennden, so lanng es baiden oberkaiten gefellig, bewilliget, namlichen Jergen Müller im Stainhuß, Joachim Schilling, Hannß Jerg Grüebler, Jacob Zellern, Sebastian Wicken, dem Kannten wirt, der Ljnden wirtin, Ulrich Erharten unnd Joachim Riggenschwylern. } v.

Doch sölle innen, den zapffen wirten, zugelassen sin, an dreyen jarmerckhten 15
wie ouch ein tag zuvor unnd ein darnach denn frembden leüten warmß zegeben unnd dieselben zubeherbergen.

[9] Es solle aber zu dem neündten ußerhalb obbenamßeten schildt unnd zapf-
fen wirten sonst niemandt anderer ein schilt ußen hencken unnd warmß geben, 20
noch ouch beim zapffen schencken ohnne vorwüssen unnd bewilligung baiden oberkaiten, bei straff unnd buß 10 lb d.

Es wære dann sach, dz einem oder dem anndern burger selbst wyn wiechse
oder an schulden wurde, oder dz einer sonst trüeben wyn ein kouffte unnd denn-
selben nach seinner glegenhait nit könnnte samenthafft verkouffen, einem sol-
chen burger solle zugelassen sein, dennselben bim zapffen unnder gebrüchigem 25
umbgelt uß zeschenckhen.

[10] Betreffenndt zum zehennden denn statt knecht ufem rath huß ist ime
hiemit gleichwol zugelassen unnd bewilliget worden, das er mög die oberkeitli-
che amts unnd richter mäller wie auch die hochzyten haben, aber ußerhalb sol-
chem soll er weder ufem rathhuß noch in korn huß niemandt mehr weder 30
zutrinckhen noch zuessen geben, bei straff 5 lb d., doch mag er woll bei der maß,
ob er will, uf die gassen unnd in die burger heüßer wyn geben unnd uß schenck-
hen.

Zum beschluß haben ire f[ü]r[stlich] g[naden] wie ouch ein unparteyscher
raath innen lauter vorbehalten, dise gemachte ordnung unnd gestelte artickel in 35
dz künfftig zuverbesseren, zemerer unnd zemindern, ie nach dem es baide ober-
keiten für gut ansehen, ouch die zyt unnd notturfft erfordern möchte etc.

Actum unnd berahtschlagt, ouch den wirten publiciert den 29.^{ten} octobris
anno 1620.

Volgennde personen habend vorstende reformation unnd ordnung berath- 40
schlaget unnd gestelt uff gnedige ratification unnd approbation ierer f[ü]r[stlich]
g[naden]:

Von ier f[ü]r[stlich] g[naden] wegen: herr reichs vogt Johann Speckher, herr
Sebastian Nuffer, hoffaman unnd pannerherr.